

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 6 (1902-1903)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Abendsonne  
**Autor:** Planck, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-667710>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wird für sie bald ein willkommener Gast, jedenfalls eine recht gute Freundin der Familie.

An einer Art Polyclinic, „the medical mission“, wo die Aerzte zweimal in der Woche ihre Zeit und ihre Kenntnisse zur Verfüzung ihrer Patienten stellen, erhalten sie die Verordnungen und die nötige Medizin für — 1 Penny.

Kostenloser Rat in juristischen Angelegenheiten wird ebenfalls an einem Abend in der Woche in Browning Club House erteilt. Mehr als tausend Personen jährlich benützen diese Gelegenheit, und zahlreich sind die Fälle, in denen es dem Advoekaten gelungen ist, vollen Schadenersatz für schutzlose, übervorteilte Arbeiter zu erlangen. Missverständnisse und Zwistigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern sind auf diese Weise häufig ohne Prozeß beigelegt worden — von den häuslichen Streitigkeiten gar nicht zu reden.

Die Blumenkultur zu Hause wird durch Ausstellungen und Prämierungen gefördert. Auch freie Gemäldeausstellungen wurden angeordnet. In diesen entlegenen Stadtteilen ohne Museen werden die Ausstellungen gewöhnlich zu Pfingsten eröffnet und dauern bei freiem Eintritt drei Wochen lang. Sie sind von dem Publikum so sehr geschäkt, daß die Zahl der Besucher an einem Tag auf 1000 oder 24,000 während der ganzen Ausstellung steigen kann. Die hervorragendsten Künstler Englands leihen ihre Gemälde dazu her und die Besucher haben zu bestimmen, welchem Gemälde sie am meisten Beifall zollen. Personen, die ausführlichere Erklärungen wünschen, als sie der Katalog gibt, erhalten solche durch Kunstkennner, die wohlwollend zu diesem Zweck anwesend sind.

Mr. und Mrs. Steads Lebensarbeit ist mir oft zu groß und zu weitläufig erschienen, — oft zu groß für die Kräfte gewöhnlicher Menschen. Man beruhigt sich oft mit dem Gedanken, daß die Verhältnisse bei uns weniger kompliziert und die Not weniger entsetzlich ist als in den Armenvierteln Londons und daß wir also ein solches Wirken auch nicht nötig haben. Und doch, das ist sicher, es bedarf auch bei uns Persönlichkeiten mit Intelligenz und Herz, die sich ganz der sozialen Arbeit widmen. — Mr. und Mrs. Steads Beispiel ist geeignet, auch mittelbar zu wirken: durch die anregenden und erwärmenden Impulse, die es jedem gibt, der Einblick in ihr Wirken erlangt hat. Übers. v. Fr. v. Känel.

---

### Abendsonne.

Von E. Planck, Winterthur.

In den hohen, schwanken Aehren	{	Abendhauch erhebt sich leise,
Glüht der Sonne lichter Strahl;		Weht die Halme vor sich hin;
Scheidend will sie mir verklären		Sie verneigen sich im Kreise
Mein geliebtes, stilles Tal.		Vor der Strahlenkönigin.

Fernherüber blickt sie milde  
Von dem Segen selbst erfreut,  
Den sie weithin aufs Gefilde  
Voll und golden ausgestreut!